Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Heft: 43

Anhang: Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Glück und ich.

Das Glüd und ich, wir haben längst uns Lebewohl! gefagt. Doch 's Leben muß gelebt ja fein, brum still und nicht geklagt!

Alls kleines Kind, da kannt' ich's wohl, das frohe, füße Glück. Doch ach! entflohen war's gar bald und kam nicht mehr zurück.

Bwar einmal noch, da zog das Glück als Liebe bei mir ein; Doch kaum mein Herz voll Hoffnung schlug, so war's schon nicht mehr mein.

Ja, 's Glück und ich, wir haben längst uns Lebewohl! gejagt. Doch weiter rauscht bes Lebens Strom, brum still und nicht geklagt.

Der Notichrei einer Tandwirtstrau.

Gine in Arbeitsnöten steckenbe Lugerner Groß-bauerin läßt im "Landwirt" folgenden "Offenen Brief"

Sine in Arbeitisnoten steinen Lickenber Ligerner Ishbei im "Kandwirt" solgenden "Offenen Bries" an die Natsherren erscheinen:
"Das erste Mal in meinem Leben schreibe ich jest in eine Zeitung, aber Not dricht Eisen. Ich möchte die Natsherren und die h. Regierung dringend bitten, sie sollten das Jagdpatent auf Fr. 100 ersöhen oder die Neviere einführen, damit mein Mann übers Jahr daheim sein sein sollten das Jahr daheim sein Anglie Lage in der Woche ihrer Mann auf der Jahr daheim sein Tage in der Woche ihrer Nam auf der Jahr, und zwei Tage ist er nichts wert zum Schaffen. Um Abend, wenn er heimfommt, ist er so mübe und so wunderlich, weil er nichts heimbringt, und im Traume redet er immer von einer Rehgeiß. Ich weiß nicht warum, er hat doch seine heimgebracht. Die Grödopfel sind noch im Boden, die Lepfel und Birnen thut der Wind besongen; die Knechte und der Wester machen, was sie gern wossen. Wie sollten säen und den Ucker züsten. Ich wus wasselen und den Ucker züsten. Ich und wasselhen, sie Schweine sittern und natürlich auch er Kinder besongen. Von den Wägden darf ich nichts schreiben.

"Alfo, ihr Herren Großräte, die ihr nicht auch selber solche Sünder seid, erbarmt euch der geplagten Bäuerinnen und versalzet den leichtsinnigen Bauern das Jagen! Ich weiß noch viele solche."

Die neueste Modeeinrichtung für Damen

besteht darin, Handschuße mit einem an der Außenseite angebrachten kleinen Spiegel zu tragen. Dieser ermög-licht es der schinen Bestyerin, sich unauffällig bei einem Ausgang davon zu überzeugen, ob ihr dut gerade sith, ob sich die Stirnlöcksen nicht losgelöst haben u. dergl. Der Spiegel besindet sich an der untern Fläche der linken Hand, so daß deskeinnis beim Handschiftsteln nicht verraten werden kann. — So wird aus Amerika berichtet.

Deues vom Büchermarkt.

Reues vom Büchermarkt.

Klassister der Kunst in Gesamtausgaden. 4. Band: Dürer. Des Weisters Gemälde, Kupferstiche und Holzschnitte in 447 Abditdungen. Wit einer biographischen Sinfeinung von Dr. Valentin Scherer. In gebiegenem Leinenband Mt. 10.—. (Stuttgart, Deutsche gerlagsanstalt.) Jeder neue Band dieser Publikation lätt uns lebhafter empsinden, wie zeitgemäß und fruchtbar der ihr zu grunde liegende Gedauste war und wie sehr des Kände, die der Ausstschung dies Gedaustens dienen, dazu beitragen können, Liede und Verständniss sienen, dazu beitragen können, Liede und Verständniss sie Weister der Kunst in den weitesten Kreisen zu verbreiten und dabei jeden, der sich das Fachmann oder als Liedhader, mit einem einzelnen von diesen großen Künstlern eingehend beschäftigen will, das Marterial sie solches Studium in einer disher unerreichten Vereinigung von Bolständigsteit und Handlicheit zugänglich zu machen. Die "Klassister der Kunst" geben das, was vielleicht das Wichtigste ist, wenn ein wirklich inneres, persönliches Verhältnis des Volkes zur biedenden Kunst entstehen solltes Hand ein solches Hand von allem er soeden erschienen 4. Band werden, der das Kebenswert Dürers umfaßt. Unter den großen Künstern deutscher Kunsten der größte, unter den Meistern, die von allen gestüdert ver unter ken Meistern, die von allen gestüdert wationen gleichmäßignenfannt werden, der deutsches Freeden, wenn diesem nur Gelegenheit

gegeben ist, ihn zu vernehmen, ihn durch täglichen, traulichen Verfehr immer näher kennen zu lernen. Diese Gelegenheit aber bietet eben ber Dürer Band der "Alassiker ber bietet eben ber Dürer Band der "Alassiker der Benen so manche, wie das Holzschuhers Vorträt, das Allerheitigenbild, die Vier Apostel, geradezu als ewige gültige Typen deutschen Westes und das ganze graphische Deuvere des Nürnderger Weisters, der in seinen Schwarz-Weiße-Schöpfungen doch vielleicht die besten und tiessten Disendarungen seines Herzens gegeben, am eindringlichsten und hinreißendsten zu seiner Zeit und seinem Volf gesprochen hat. Und gerade diese zusammengesaßt, eines Buches, zu dem man gerne in Studes zusammengesaßt, eines Buches, zu dem man gerne in Stunden der Erholung und Erhebung greisen wird, dem Beschapen vor der verwögen.

Die Mutter als Kindergärtnerin. Bon Eleonore Herwart. Mit 183 Abbildungen und zahlreichen Kinderliedern. (Grethleins Praftische Hausbibliothek, Bb. 7.) Preis 1 Mk. Konrad Grethleins Berlag in

Bb. 7.) Preis I Mt. Konrad Grethleins Verlag in Leinzig.

Die auf dem Gebiete aller Frödelschen Bestrebungen hervorragende, in ganz Deutschlächen und Engstand besannte Autorin hat es hier verstanden, den unendlich großen Wert einer ipstematischen Exziehung "durch Spiel zum Ziel" so einfach und doch eindringslich, so berzsich vor Augen zu sihren, wie es sonst nich sie der Aufle Estern — denn auch der Bater soll's lesen! — werden in dem Buche eine Urmenge von Erziehungsgedanken und Anregungen zu sindlicher Beschäftigung sinden, nach dennen sie vielleicht lange ston gelicht haden, und es dürfte niemangeben, der nicht zugleich dem großen Kindervater Fröbel, der so unendlich tief in die Kindersele zuschauen verstand, die höchste Verehrung sier sein Wicht alle Estern wollen und können ihre Kinder in die öffentlichen Kindergärten schieren, aber da he im können und sollen sie zleiche Ziele erstreben und erreichen! Das Buch wird seier zungen Mutter die innigste Freude bereiten und ihren heiligen Beruf zu einer Luelle unsagdaren Glückes gestalten helfen.

Briefkaften der Redaktion.

Briefkalten der Redaktion.

31. 23. Es gibt Leute, die sich auf den ersten Bick unsympathisch sind, die sich von einander abgestoßen fühlen, ohne daß sie im stande wären, einen Grund hiesit angageben, und diese Untipathie läßt sich oft gar nicht überwinden, dei aller Mühe, die malich gibt, die guten Seiten am anderen aufzusuchen und sie ins rechte Licht zu seben. Dagegen muß es doch als Sestenheit betrachtet werden, daß ein Mann in einem jungen Mäbchen sein Joeal nach jeder Richtung verförpert sindet, währenddenn der letzteren Mutter, mit welcher die Tochter in beständigem, innigem Jusammenleben ein Herz nur den Seie ist, ihm in höchsten Grade zuwider ist. Sin solcher Zwiespalt könnte nicht ohne schwere Opfer von dieser oder einer Seite gelöst werden, auf die Seite zu treten, um das Glids der Tochter nicht zu gesährden, oder um dessen Millic der Tochter nicht zu gesährden, oder um vollständiges werden, wenn die Mutter aus ihrer natürlichen Stellung verbrängt werden muß. Unsters Crachtens sollte das Verhältnis vorderhand noch nicht zu einem untöslichen gemacht werden.

Frau S.-21. in 24. Das Verhältnis der Salzsäure zum Wasser is 50 Gramm auf einen halben

Frau s.-A. in A. Das Verhältnis der Salzsäure zum Wasser it 50 Gramm auf einen halben Liter, und die Klüssigkeit wird zum Aufler ift 50 Gramm auf einen halben Liter, und die Klüssigkeit wird zum Auflösen des Wasserschaften. Das nachherige Spülen mit heißem und dann mit saltem Kasser muß genau ausgeführt werden. Drn. I. V. in V. Man hat Sie ungenau derichtet. Se handelt sich nicht darum, eine besondere Sorte von Glas zu den Schalfenstern zu verwenden, damit sie im Winter sich weder beschieden dem Einstritt der kasser wischen der Verlächen den Aufler und gefrieren. Es genigt vollständig, die Scheiben deim Einstritt der kalten Witchung von 25 Gramm reinem Glycerin und ½ Liter nicht denaturiertem Spiritus einzureiben und zwar am besten mit Hülsser einer Witchung von Literen vor Baumwollfücher dagegen deponieren genie Fensterleders. Auch Schenpapier eignet sich dazu. Leinen- oder Baumwollfücher dagegen deponieren gerne Fasern auf das Glas.

Frau S. S. Gin maschbares Leibchen mit sehr gutem Sitz, dessen weiche Ressorts durch einen Finger-druck herauszunehmen und ebenso leicht einzufügen find, erhalten Sie unter dem Namen Platinum-Anti-korsett. Kein anderer Korsettersatz hat in verhältnis-

mäßig turzer Zeit in allen Schichten eine so große Berbreitung gefunden. Das Leibchen bietet vollständig ungehemmte Bewegungsfreiheit, und da es wie jedes andere Wäscheftlich zu waschen ist, so entspricht bieses Stück den hygieinischen Ansorenngen nach jeder Richtung. In St. Gallen ist das Platinum-Antitorsett bei dem Spezialgeschäft Hungerbühler, Langenegger & Käftli, Neugasse, erhältlich.

Antli, Reugasse, erhältlich.
Aufmutige Autker in S. So wie sie sind, müssen wir unsere Kinder haben und lieben, und einem jeden muß von uns sein Recht werden. Sie müssen in der Wecht werden. Sie müssen in der Wecht werden, auch ihre Eigenart muß gemaßregelt werden. Im Elternhaus aber sollen sie Liebe sinden, ohne daß sie eine besondere Rolle zu spielen brauchen. Dieses Recht sind wir ihnen schuldig.

Hrn. F. B. in Pt. Sie finden die Antwort auf Ihre Anfrage im Tegtteil unter dem Titel: Kein tropfender Wasserhahn mehr. Der allgemein empfun-dene Uebelstand berechtigte zu einer ausschricheren Bekandlung Behandlung.

Treue Leserin in A. Dem natürlichen Rechts-gefühl nach ist Ihre Anschauung durchaus richtig. Das moralische Recht sieht dem Buchstadenrecht oft so vollftändig entgegen, daß der schlichte Wenschen-verstand den richtigen Maßtad verliert und sich nicht zurecht sinden fann. Und venn es sich dann gar um auskändische Verhältnisse handelt, die man gründlich kennen müßte, um einen nutzeringenden Rat geben zu können, so ist es besser, sich inkompetent zu erklären. Srau 3.31 in 28. Un wiesen Stretzn werden die

Fran 3. I is verset, jug intompetent zu ertiaren. Fran 3. I in 28. Un vielen Orten merden die getrochneten Maisblätter zur Füllung von Bettsäcken verwendet, was ebenso angenehm sein soll wie die Füllung mit Laub. Wenn ganz trocken und rein, so ist also beides gut.

Alls blutbildendes, appetitanregendes Stär-fungsmittel wird von schwachen und fränklichen Per-jonen jeden Alters, "St. Urs-Wein" mit Grfolg ge-nommen. Erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der "St. Urs-Apotheke, Solo-thurn", franko gegen Nachnahme.

Lungenkeiden. Antieuberkulin heilt rasch selbst hartnäckige Fälle von chronischem Eungenkatarch und bringt bei Schwindsucht Linderund ber Beschwerden. Dusten und Schwerzen verschwinden in kurzer Zeit. Neuestes Spezialheitmittet. Wiele Anertennungsschreiben. Preis 1/1 Ft. Fr. 5. —, 1/2 Ft. 678 3.50.

Alleiniger Fabritant: Apotheter 28. Kras, Riehen bei Bajel Depots: Apotheter Lobed, Herisau; Marti-Apothete Bajel; Apothete jum Zitronenbaum, Schaffhaufen; Apothete Reifcmann, Nafels.



Die Hygiene bedingt eine peinliche Sauberkeit; um diese für die zarten Teile, wie das Antlitz, in vollkommener Weise zu erreichen, gibt es nichts besseres als den Crème Simon, das Poudre de riz und die Seife à la Crème Simon. [3369

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Zu Fr. 4.80 schon

per Meter, liefert das Tuchversandhaus Müller-Mossmann in Schaffhausen garantiert reinwollene englische Cheviots, einfarbig und in ganz moder-nen Mustern. — In höheren Preislagen stets nen Mustern. — In höheren Preislagen stets prachtvolle Neuheiten, **20 Proz. billiger** als durch Reisende bezogen. [3362] Muster und Ware franko.

GALACTINA

Kindermehl erleichtert das Zahnen

kräftigt und stärkt den kleinen Körper, verhütet und

heilt Erbrechen und Diarrhoë.

In Apotheken, Drogerien etc.

EIN GUTER RATSCHLAG.

Um die kleinen Uebel wie Schwindel, Unwohlsein, Verdauungsstörungen zu beseitigen, von denen nervöse Personen befallen werden, nehme man einige Tropfen Pfeffermünzgeist Rieqlès auf einem Stück Zucker. Da der Rieqlès von scharfem und angenehmem Geschmack ist, verschafft er sofort Erleichterung. (Ausser Wettbewerb Paris 1900).

Eine bescheidene Tochter sehr gediegenen Charakters, leider verwaist, sucht Stelle als Stütze und Gesellschafterin einer leidenden oder betagten Dame, auch zur Ueberwachung eines Kindes oder von Dienstboten. Sie gehört nicht zu denrobusten Naturen und kann demgemäss nur auf eine leichtere Stelle reflektieren. Bescheidene Ansprüche. Gefl. Offerten unter Chiffre R 3337 befördert die Expedition. [3337]

E in intelligentes, strebsames, anständiges und sauberes junges Mädchen findet Stelle in feinem Privathaus für Zimmer- und Hausarbeit. Gute Empfehlungen sind notwendig. Offerten unter Chiffre M3328 befördert die Expedition. [3328]



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste,

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.



Gesichtshaare

Damenbärde etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher Brofort mit der Wurzel Bschmerz-los entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2884] Frau K. Schenke, Zürich Bahnhofstr. 16.

Gesucht:

eine Lehrtochter und eine Tochter **zur weiteren Ausbildung** im Damen-schneiderinnenberuf. Offerten unter Chiffre: Damenschneiderin 3385 befördert die Expedition.

Jür ein 17jähriges, gut erzogenes deutsches Mädchen, das von den Arbeiten in einem einfachen Haushalt einen ordentlichen Begriff hat, wird Stelle gesucht in einer guten katholischen Familie, wo ihm unter freundlicher Anleitung Gelegenheit gegeben ist, sich in sämtlichen Arbeiten eines geordneten Haushaltes nebst Kochen, Nähen und Bügeln durch dauernde Dienstzeit gründlich auszubilden. Familienanschluss Bedingung. Der Eintritt könnte frühestens in 4 Wochen geschehen. Geft. Offerten unter Chiffre A3327 an die Redaktion. [3327]

Redaktion.

Ringanz tüchtiges Dienstmädchen, das einen guten Hausstand selbständig besorgen kann und Wert darauf legt, dies in einem auf's beste eingerichteten Hause thun zu können, findet Stelle bei sehr gutem Lohn und ebensolcher Behundlung. Es wollen sich aber nur solche melden, die keine Freude am Wechseln haben und eine geachtete Position zu schätzen wissen. Offerten unter Chiffre FV 3339 befördert die Expedition.

E in anständiges und leistungsfähiges Mädchen, das den Willen und die Fähigkeit besitzt, einen schönen Posten zur Verrichtung von Hausund Zimmergeschäften zuwerlässig und pflichtgetreu auszufüllen, findet sehr gute Stelle in feinem Hause. Kochen nicht notwendig. Guter Lohn und gute Behandlung. Offerten unter Chiffre VM 3386 befördert die Expedition. [3386 FV]

E in Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten in einem geordneten Hauswesen so zu besorgen weiss, dass die Hausfrau nicht jeder Kleinigkeit beaufsichtigend nachgehen muss, findet gute Stelle. Selbständigkeit wird bei Tüchtigkeit sehr gern gewährt. Offerten unter Chiffre 3346 befördert die Expedition.

Für Juristen.

Infolge Annahme einer höheren Beamtung und daheriger Aufgabe des Berufes, ist in einer sehr gewerb-reichen Orlschaft des bernischen See-landes, wo ein Amtssitz ist, das bis-herige Fürsprecher - Bureau wieder zu vermieten. Keine Konkurrenz. Geft. Anfragen übermittelt die Re-daktion unter Chiffre A 3359. [3359

Für eine nette, junge Tochter, die bereits schon in Stellung war und ein gutes Zeugnis über Charakter und Leistungen besitzt, wird Stelle und Leistungen besitzt, wird Stelle gesucht in einem guten Hause als Stätze der Hausfrau oder zur Besorgung von Kindern. Die Tochter ist in allen Handarbeiten sehr tüchtig und kann bestens empfohlen werden. Offerten unter Chiffre Y3365 befördert die Expedition. [3365]



Berner ← Leinwand

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt unseren mech und Handwebstühlen.

Müller & Co., Leinenweberei Langenthal, Bern.

• Magerkeit •**J**•

Schöne, volle Körperformen durch Sanatolin-Kraftpulver. Preisgekrönt mit gold. Medaille Paris u. London 1904. Schnelle Appetit - Zunahme Rasche Heb. d. körp. Kräfte. Stärk. d. Ges.-Nervensystems in 6—9 Wochen bis 20 Pfd. Zunahme. Gar. unschädl. Streng reall Viele Parkschreiben. Karten mit reell. Viele Dankschreiben. Karton mit Gebrauchsanw. Fr. 2.50 exkl. Porto. Kosmetisches Institut Basel 26

Giiterstrasse 174.

"Der elektr. Hausarzt"

ist à Fr. 1. - zu beziehen durch E. G. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich

Stylvolle Handarbeiten

worunter apparte Neuheiten, vorgez und angef. Kunststiekerei und Confectionierung in allen feinen Handarbeiten. Fabrikation von Smyrna-Teppiehen (Materialverkauf mit Anleitung). Sach- und fachgemässe Handstickerei auf: Wäscheausstattungen. Confection, Meubles. Dekoration und Kirche. Vorzeichnen, montieren und Zurichten von Stickereien. Stickstoffe und Materialien. Reelle Bedienung. [3384]

Diessenhofen: Babette Kisling, Broderie u. Tapisserie. Waren-Manufaktur. 🏾

Nach Gold strebt ja die ganze Welt, Man nimmt das Gold wo man's erhält, In SCHULER'S GOLDREINEN SEIFEN Könnt Ihr das Gold mit Händen greifen.

Mit "Enterorose"

heilt man rasch und sicher

Brechdurchfall Magen- und Darmkrankheiten der Kinder,

Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc.

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. and In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Gine wefentliche Bereicherung erfährt "Die Gartenlanbe" in ihrer Salbheft: und Gangheft-Alusgabe burch Die nene Beilage "Die Belt ber Frau".

Vorlangen Sie von
Vorlangen Sie von

Jhrem Brichandser

die Gorfenlande mit der

die Gorfenlande mit der

neuen France beslage!



Beste Hektographen-

Prospekte gratis.

Prospekte gratis.

Haarausfall, Schuppen, kreisförmige Kahlheit u. s. w. Flacon Fr. 3 in Parfümerien, Coiffeurgeschäften ode direkt durch

A. H. Grzenkowski ZÜRICH

Bleicherweg 56.



versende inel, Porto und Packung:

Postgewicht Kg. 1 2 2½ 5

a Rösa-Honig 3.65 6.70 8.20 16.40 La Rösa-Honig Poschiavo-Honig 2.90 5.25 6.45 12.80 Buchweizen-Honig 2.25 3.90 4.80 9.50 J. Michael, Pfr., Brusio (GraubUnden)

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

3872

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten

in alle schweizerischen und aus-länd. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen. [3367

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Geschäftsprincip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitung skalat og gratisu. franco.

Urner Museums-

Versendet a 1 Fr. per Nachn. Frau Emma Blatter, Lose-Versand, Altdorf. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, letzter Fr. 5. Gewinnliste 20 Cts. Nur 80,000 Loose.

Der aus den besten Bitterkräutern Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Bluarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte.

— Feinste Blutreinigung.

Fordert gutes Aussehen Figure Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 5500 Y)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Blutreinigungsthee | Kinder-Puder and Salbe

beste Mittel bei Wundsein. [3368]
Englischer Wunderbalsam Ia. Ferfolg garantiert. In Schacht, à 60 Cts. u. 1 Fr. J. Reischmann, Apotheker, Näfels (Glarus).



Mirol beseitigt mit Sicherheit alle Unreinigkeiten im Gesichte und des Körpers, verleiht einen reinen, zarten Teint, jugendfrisches Aussehen und weisse Hände.

Mirol entfernt unangenehme Ausdünstungen des Schweisses und ist als Zusatz für Bäder eine Wohlthat für den menschlichen Körper.

Mirol ist besonders ein ausgezeichnetes Mund-wasser, es beseitigt einen unangenehmen Mundgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält stets schneeweisse und gesunde Zähne.

Mirol ist erhältlich à Fr. 2.50 per Flasche in allen besseren Coiffeur - Geschäften, Farfümerien und Drogerien.

darunter stets das Neueste der Branche, finden Sie während des ganzen Jahres in gediegener Auswahl, in allen Preislagen und mit Bevorzugung der soliden Artikel in dem Special-Ge-schäft von [3309

Franz Carl Weber
in ZÜRICH
60 u. 62 mittlere Bahnhofstr. 60 u. 62.



Urner Museums-Lotterie.

Zum Bau eines Historischen Museums in Altdorf werden 80,000 Lose à 1 Fr. mit folgendem Ziehungsplan ausgegeben. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, 2000, letzter Fr. 5. Total 1761 Treffer. Der gesamte Losverkauf und Versand ist Frau Emma Blatter, Filiale **Altdorf**, übertragen. Die Lose können in allen Kreisen bestens empfohlen werden. Bewilligt vom h. Reg.-Rat des Kts. Uri. — P. S. Da nur 80.000 Lose ausgegeben werden und ein grosser Teil derselben schon vorverkauft ist, so wird die Ziehung bald erfolgen können.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommenvermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelung gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis mur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ein sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft, Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. ** Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. ** Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]

Gehe nie auf Reisen

ohne vorherige Magenstärkung durch eine kräftige

Mehlsuppe



Nach einmaligem Versuche

wird dieses gesunde billige [3366 (Zà 2848 g) und bequeme

Volksnahrungsmittel absolut unentbehrlich!

Zu kaufen in allen Spezereihandlungen.

vom Stadttheater in Zug versendet à 1 Fr. (Listen à 20 Cts.)

Das Hauptloseversandt-Dépôt:

Frau HALLER, Zug.

Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr Auf 10 ein Gratislos.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere gratis "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk).

[3081]

(Eigengewächs)

5 Kilo Trauben, franko, zu Fr. 2.50 10 "Pfirsten, Tanko, Zat 1-250
5 "Pfirsten, ", ", 4.45 "Pfirsten, ", ", 2.80
5 "grüne Feigen, ", ", 2.50
schön und reinlich verpackt
10 Kilo gute Kastanien zu Fr. 2.80
bei grössern Bezügen sehr billig
versendet

M. Schnyder, Landwirt 33501 Davesco bei Lugano.

4Geschäftsbücher, Fr. 6

für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2.50 Journal-Tagebuch . . . , 2.—

Kassabuch mit netter
Einteilung Einteilung . . . , , 1.50
Fakturenbuch, übersicht-

lich eingerichtet . . ., 1.80 Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—.

Kopierbücher Fr. 1. 80. Geschäftsbücher und Carnets in jeder Grösse u. Lineatur liefert schnell und billig (Preise auf Verlangen) [2981

Schreibbücherfabrik

A. Niederhäuser Grenchen.

Das Buch:

"Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unter-leibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein).



die Produkte der Schweiz-Bretzel-und Zwieback - Fabrik Ch. Singer, Basel, noch nicht kennt,

tut gut

einmal einen kleinen Versuch zu machen.

S^{ingers} Hygien. Zwieback

Unentbehrlich f. Kinder, Kranke, Wüchnerinnen, Magenleidende. Beste Zugabe zum Thee, Café usw. Kleine Salzbretzeli

das feinste zum Bier

Echte Basler Leckerli.

Sämtliche Produkte sind lange haltbar! An Orten, wo keine Dépôts, ver-langen Sie direkte Zusendung und Preisliste. [2926

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er gründlichen Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, Hochachtungsvoll zeichne

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt Feb Spengler

Ct. Appenzell A.-Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Keilgymnastik.



Garantiert reines Pflanzenfett

schwache Magen leicht

verdaulich! nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837

R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.



Dr WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht
Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Leberthranersatz
Mit Kakphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder
Mit Cascara, reizlosestes Abführmittel für Kinder und Erwachsene
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder Fr. 1.30 1. 40 1. 40 . 50 Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. 1.75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons. Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.



a) Unser neuer "Diva"-Brenner löst das Problem des Petroleum-Glüblichts vollständig, denn Blaken und Russen ist jetzt ausgeschlossen. Passt auf jede vorhandene Petroleumlampe. Leuchtkraft 70-80 Kerzen; Petroleumwerbrauch ca. 1 Pfund pro Stunde. Preis des kompletten Diva-Brenners mit Dauerstrumpt und Cylinder Mark 7.50. Auf unsere Gefahr und Kosten versenden wir den Brenner franko an jedermann ohne Kaufzwang zunächst zum probeweisen Gebrauch auf 5 Tago. 5 Tage.

b) Auch unseren neuesten, mit reiner Blauflamme brennenden, transportablen Diva-Petroleum-Gas-Heiz-Ofen versenden wir auf 5 Tage zur Probe. Es ist dies der einzige Petroleumofen, der wegen seiner Heizkraft und Geruchlosigkeit auf der Fachausstellung des Verbandes deutscher Klempner-Innunger zu Berlin 1904 mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet wurde. Garantie für völlige Geruchlosigkeit. Preis mit blauschwarzem Stahlmantel, Messingbassin und Nickelgarnitur Mark 27.— Auch hochfein emailliert vorrätig. Solvente Wiederverklürer, event zum Alleinverkauf, wollen sich baldigst melden.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., Stralauerstrasse 56.

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Defot bei

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung St. Gallen und Weinfelden.

|Schwerhörigkeit.|

Listal Ich bestätige gerne, dass Sie meine 60jährige Mutter durch briefl. Behandlung von Schwerhörigkeit und Ohrensausen befreit haben. Diese glückliche Kur hat bei allen, denen der Fall bekannt war, Zutrauen in Ihre Behandlungsweise erweckt und dürfen Sie auf weitere Kundsame aus hiesiger Gegend zählen. Eiken, Kt. Aargau, 28. Sept. 1902. Martin Schwarb, Burkhards. Die Echtheit dieser Unterschrift bezeugt: Eiken, 28. Sept. 180,000 und 1802. Jegge, Gmdam. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

Chocolat & Cacao

Spezialität

auf Zeit.

G_{enavigkei}t

kräftigen

feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform.

Rascheste Kochbereitung.

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. 🞾

Solidität

Direkt vom Fabrikant zum Käufer. Innovation Auf 10 Monate Kredit. mit einigen Centimes pro Tag.

Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Giltek nicht erlangt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. — Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss, aber eine gute Uhr ist eben teuer, besonders wenn sie durch die Hände mehrerer Unterhändler geht. — Indem Sie sich direkt an uns wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute, schöne Uhr zu sehr niedrigem Preise, mit 5-jähriger Garantie, bei Einsendung von Fr. 5. — nebst Angabe der genauen Adresse, franks osfort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr, wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir mit is Steinen. — Hukerbemmung nicht magnetisch, dopplete Hebescheibe. Genaue Regulierung, prächtigs Dekoratius, mit einem wirt eine der eine verlagen der eine den der eine der eine der eine den der eine der ei

netitch, doppelte Hebescheibe. Gennic Regulierung, prächtige Dekoration, mit einem Wort: "Das Vollkommenste, das existiert." Nach 8-tägiger Probezeit wollen Sie uns geft, benachrichtigen, und werden wir jeweilen am 1. eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 4. – per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 35. – in bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 5. – Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: S Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie.

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds. [3166 Grosse Auswahl Damenuhren.

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Gefl. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)

dem Fussboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar. Kein Blochen.

Gelblich Fr. 4. –, farblos Fr. 4.50. Verkaufsstellen:

Verkaufssteiten: 8t. Gallen: Schlatter & Co. d Winterthur: Gebr. Quidort. Zürich: H. Volkart & Co., Marktg. A. von Büren, Linthescherpl. (Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche boten werden.

Stadttheater sendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spöri, Zug.** Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Die Broschüre:

RECORBET CO

"Das unreine Blut

und seine Reinigung mittelst inner-licher Sauerstoffzufuhr"

versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, **Bott-mingermühle** bei Basel. [3159



Prospekte mit Preisangabe versende 3032] **J. G. Meister** Zürich, 35 Merkurstrasse 35

Probe-Exemplare der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.



Für die Aleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Franen-Beitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 10.

Oftober 1904





Schwalbe.





Schwalbe, woher?

Weither, weither Aus dem Norden vom Meer. Da geht nun der Sturm. Vom Feuerturm Schwang ich mich auf, Die Flügel zu spannen, Und fliege von dannen, Schneller als des Windes Lauf. Hörst du, wie er pfeift? Spürst du, wie er dein Löcklein greift?

Schwalbe, wohin?

Weithin, weithin!
Wit sausendem Flügel
Ueber Wald und Strom,
Ueber Stadt und Dom,
Ueber Felsen und Hügel
Und Meer hochhin,
Bis ich bei meinem Neste bin
Im sonnigen Süden
Bei den hohen Khramiden am Nil.
Das ist mein Ziel.
Da säusekt der Wind so lind.
Lebe wohl, liebes Kind!

Ach Schwalbe, ach bitt', Nimm mich mit! Ei haft du denn Flügelein? So schwinge dich in die Luft hinein Und fomm' nur mit An den Mil und den Riger. Da spielst du mit kleinen Regerknaben, Sind schwarz wie die Raben, Und reitest spazieren auf einem Tiger. Ziriwit! So komm' doch mit! — Ei Kind, es kann wohl nicht sein? Du haft ja keine Flügelein, Tirili! Im Frühling bin ich wieder hier. Und wenn dir dann Flügel gewachsen find, So schwingst du dich auf geschwind. Biriwit! Dann nehm' ich dich mit. Dann wollen wir fliegen Ueber Sachsen und Kommern und Rügen Soch hin, weit fort In den stillen, den leuchtenden Nord. Da spielst du mit kleinen Seerossen, Die haben goldene Flossen. Da reitst du auf einem weißen Schwan, Der schaukelt wie ein Silberkahn Auf dem blauen Ozean. Siri—ari—ari—ari— Wolrad Eigenbrodt. Mde!

0 lieb, so lang du lieben kannst!

räumen sehr beeilt!" Mit diesen Worten empfing Frau Doktor Walter ihre eben in das Wohnzimmer tretende Tochter. "Willst Duschon so zeitig nach Kaltenberg kommen?"

"Nein, Mütterchen, das nicht," erwiderte das junge Mädchen, zu ihr tretend, "aber mit Deiner Erlaubnis möchte ich gern den Weg über den Fichtenberg nehmen; er ist wohl nun eine halbe Stunde weiter, doch der heutige Worgen ist so herrlich, und über die Höhe geht es sich weit schöner, als auf der stanbigen Straße. Nicht wahr, ich darf?"

"Neber den Fichtenberg?" fragte die Mutter zurück. "Ich weiß doch nicht, ob der Weg nicht zu einsam ist. Was glaubst Du, Felix?" wandte sie sich zu ihrem Gatten, der, in eine Zeitung vertieft, am Fenster saß.

"Was meintest Du? Entschuldige, daß ich die Frage überhört, die Zeitung bringt wichtige Nachrichten von der Konferenz," versetzte

Doktor Walter, vom Blatte aufsehend.

"Käthe geht nach Kaltenberg, um der Tante die Arzneien zu überbringen, die Du für dieselbe bereitet hast; sie will den Weg über Fichtenberg einschlagen," berichtete seine Frau.

"Ach, immer zu!" entgegnete der Bater, "der Weg ift zur Sommers=

zeit belebt genug, und Rathe ist kein kleines Rind mehr."

"Nun, wenn es dem Vater recht ist, meinetwegen," gewährte die Mutter; "und höre, Käthchen, Du brauchst Dich mit der Heimkehr nicht zu beeilen, der Tante ist es gewiß recht, wenn Du ihr einige Zeit Gesellschaft leistest, und Du vermeidest auf dem Kückwege die größte Hitze."

"Danke, Mütterchen," jubelte Käthe. "Das wird heute ein herr=

licher Spaziergang!"

Die Mutter unterbrach sie: "Weißt Du nicht, wo Luise mit den Jungen steckt? Ich habe sie seit dem Frühstück nicht gesehen und muß

ihr noch einen Auftrag geben, ehe fie einkaufen geht."

"Sie dürften wohl alle mit den Nachbarskindern im Garten sein," meinte Käthe. "Ich will gleich nach ihnen sehen und Luise heraufschicken; wenn Otto dabei ist, gibt's so nur wieder dumme Streiche."

"Ei, ei, welche Würde in folch' siebenzehnjährigem Perfönchen

steckt!" neckte der Vater die sich eilig Entfernende.

Käthe schritt dem Garten zu. "In welchem Winkel stecken die Kobolde eigentlich?" sagte sie zu sich selbst. "Ich glaube gar, sie sind an mein Plätzchen geraten. Was sie nur wieder haben mögen?" fuhr sie fort, die Richtung einschlagend, aus welcher sie die Stimmen vernahm.

Fröhliches Lachen begrüßte sie, als sie an der bezeichneten Stelle

anlangte.

"Gut, Käthe, daß Du kommst!" rief ihr Bruder Fritz entgegen. "Wir wollten Dich schon holen, um Dir die Ueberraschung zu zeigen."

Neugierig trat die Angeredete näher. Unter der mächtigen Zwillingsbuche, welche den Hügel krönte, war von geschickten Händen eine zierliche Moosbank errichtet: die Erfüllung eines von Käthe lang gehegten Wunsches; doch darüber prangte eine Tafel, die in abscheulich großen Buchstaben die Inschrift "Backfischens Kuhe" trug.

Käthe kannte den Urheber dieser Frevelthat nur zu wohl, und Tränen der Empörung traten ihr in die Augen. Allein, sie faßte sich rasch, als sie die lachenden Gesichter der Umgebung sah, und obwohl überzeugt, daß die Bescheerung ihr galt, wandte sie sich an die jüngere Schwester mit den Worten: "Ei, Luise, da kannst Du Dich ja bei Otto bestens bedanken; nimm auch meine herzlichste Gratulation! Uebrigens erwartet Dich die Mutter."

Damit drehte sie sich um, und ehe die anderen sich von ihrer Versblüffung über den mit so großer Geistesgegenwart abgelenkten Hieb erholen konnten, war sie in das Haus zurückgekehrt.

"Luise kommt gleich, Mutter!" sagte sie, ins Wohnzimmer tretend "Sie ist im Garten unten. Ich aber werde mich auf den Weg machen, um nicht in die Mittagshitze zu geraten."

"Was hast Du?" fragte Frau Walter, auf die Erregung der Tochter aufmerksam geworden, "hast Du geweint?"

"Ach, nichts von Bedeutung, nur eine von Ottos gewöhnlichen Liebenswürdigkeiten."

"Müßt ihr beide denn immer im Bank sein?" versetzte die Mutter.

"Wir haben uns jetzt nicht gezankt," entschuldigte sich das Mädschen, "für mich ist es jetzt wirklich Zeit." Sie beugte sich mit einem Kuß über die blasse Frau, empfahl sich von dem eifrig lesenden Vater und ging.

Schon war sie die Treppe hinab, als es ihr einfiel, in ihrem Zimmer das Fenster nicht geschlossen zu haben, und rasch schritt sie wieder zurück. Wie erstaunt aber war sie, am Fenstertischehen ihren Bruder Otto zu sehen, wie er eben in größtem Eiser in ihrem Näh-korbe herumkramte.

Bei ihrem plötlichen Eintritt fuhr er zusammen, wurde verlegen und wollte sich rasch entsernen. Doch die Bewegung war zu hastig; er blieb hängen und ein schöner, blühender Rosenstock siel vom Fensterbrette herab. Käthe stieß einen Schreckensruf aus, denn es war ihr sorgfältig gepflegter Liebling. Auch der junge Mann war bestürzt und sagte: "Verzeih', Käthe, es ist mir leid! Das hatte ich nicht beabsichtigt."

Doch Käthe sah ihn nicht an. "Mach', daß Du hinauskommst!" sagte sie. "Wo Du bist, gibt's nur Unheil."

Sie bückte sich und las die Scherben des Topfes auf, und Otto verließ schweigend das Zimmer. So sehr das junge Mädchen sich erst mit dem Fortkommen beeilt hatte, jetzt schien es gänzlich darauf versgessen zu haben und widmete seine ganze Sorgfalt dem Umsetzen der Pflanze. Wit Kummer sah Käthe den Schaden, welchen der Fall ansgerichtet hatte; denn mehrere Blütenzweige waren geknickt, und die Knospen hingen welt und traurig herab.

Noch war sie dabei, den Stamm aufzubinden, als Fritz eintrat. "Du, Käthe," meldete er, "Otto läßt Dich bitten, ein wenig zu warten, er möchte Dir gerne für Tante Feßler etwas mitgeben."

"Fällt mir gar nicht ein," versetzte die Schwester unfreundlich;

"ich habe keine Zeit!"

"Er ist aber den Augenblick fertig," wandte der Kleine ein.

"Otto foll mich in Ruhe lassen, ich mag nicht," entgegnete Käthe,

und eingeschüchtert entfernte sich der Knabe.

Die Meldung des Bruders hatte sie wieder an den vorhabenden Gang erinnert. Rasch wusch sie sich die Erde von den Händen, nahm Hut und Schirm, sowie das Körbchen mit den Arzneien und schritt dem Tore zu. Eben wollte sie auf die Gasse treten, als Ottos hohe Gestalt wieder neben ihr auftauchte. (Forts. folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

"Mus" W..... in Vädenswil. Ihr seid also Alle munter und erfreut Euch der fröhlichen Ferien. Das ist eine prächtige Nachricht zu einer Zeit, wo sonst der Schnupfen in jeder möglichen Form überall regiert. — Das ist klug, daß Ihr so früh schon an den Weihnachtsarbeiten zu schaffen



beginnet, so gibt es keine ungesunde Jagd und keine spätere Aufregung. — Gerade so, wie Du mir Euern Freund Barrh beschreibst, so habe ich mir ein Bild von ihm gemacht. Ihr müßt jedensfalls fest auf den Füßen stehen, wenn er, den Weg hinunterspringend, Euch bei der Huges Hündschen gegenläuft. Ich habe kürzlich ein kluges Hündschen gesehen, von dem man mir sagte, daß er am Morgen früh seinen jungen Herrn, einen Knaben, auf seinem weiten Schulweg begleite und dann allein wieder heimkehre. Zur Zeit der Schulpause gehe er dann zu dem in einer ganz andern Gegend gelegenen Mädchenschulhaus, um dort in der Freiviertelstunde mit dem Töchterschen zu spielen, worauf er wieder heimmarschiere. Um 12 Uhr nehme er wieder den Weg ins Knabens

schulhaus, um den Knaben abzuholen. Ist das nicht hochintelligent? Man bekommt ordentlichen Respekt, wenn man das hübsche und edle Hündchen sieht. Seinen auszeichnenden Schmuck, die stattliche Seidenschleife am Halsband, verdient das Tierchen redlich. Vielleicht, daß Barry klein Leny auch begleiten und abholen ginge, wenn man ihm einigemal den Weg wiese. Es ist wohl möglich, daß Du mir mit der Zeit ein solches Kunststück berichten kannst. — Gehört Ihr auch jett noch zu den Schwimmvögeln? — Die Kätsel habt Ihr ganz richtig aufgelöst. Nimm herzliche Grüße für Alle und für Dich insbesondere.

Sans V..... in Obselden. Es freut mich herzlich, wieder ein Lebenszeichen von Dir zu erhalten und recht froh bin ich, von Dir zu hören, daß Dein Unwohlsein nun gehoben ist. Du bist jedenfalls start im Wachsen und das verzehrt Kräfte, umsomehr hättest Du Appetit haben

sollen, um dem Organismus Baumaterial zuzuführen. Ich höre mit bessonderem Vergnügen, daß die Wickel und Abwaschungen Dir wieder zur Gesundsheit verholfen haben. Das sind Mittel, die in solchem Fall nie versagen, wenn sie durch eine kräftige Ernährung und durch viel Aufenthalt im Freien unterstützt werden. Wo das Letztere Verhältnisse halber nicht so ausreichend gesschehen kann, als der Fall es verlangt, da muß mit dem offenen Fenster des Nachts nachgeholsen werden. Es ist gut, daß Du auf dem Lande wohnst, wo reichlich gute Wilch, Eier, Speck und Früchte zu haben sind, denn dessen bedarf ein in rascher Entwicklung begriffener Organismus, wenn die Kraft mit dem Wachstum Schritt halten soll. Ich hosse, bald wieder Gutes von Dir zu hören und schiede Dir und der lieben Mutter herzliche Grüße.

Ernst & . . . in Franenfeld. Wie wird es Euch gefreut haben, Euern Bruder Hans in den Ferien bei Euch haben zu können! und mit ihm alle die Plätze zu besuchen, die Euch vertraut sind und Vergnügen gewähren. Daß es Euch diesmal nicht möglich war, die Rätsel früher aufzuslösen, kann ich recht gut begreifen, wenn ich der großen Ferienarbeit gebenke, die Ihr zu bewältigen hattet. Es ist kein Vunder, daß Euere Gedanken auch vom Militär stark in Anspruch genommen sind und recht ist's, wenn Ihr Euch mühet, die neuen Geschütze kennen und verstehen zu lernen. Bei Euch Frauenseldern muß man sich übrigens nicht wundern, wenn Euch die Lust am Kadettenwesen im Blute steckt. Habt Ihr ja doch das ganze Jahr Militär bei Euch, dessen aufregendes freies Leben großen Eindruck auf junge Knaben machen nuß. Zu meinem Vergnügen hast Du die Kätsel tadellos gelöst. Nimm freundliche Grüße für Dich und die liebe Großmutter.

Margnerike V..... in Basel. Kein Wunder, daß der Brand des Stadttheaters Euch vollauf in Anspruch genommen hat. Solcher Riesensbrand mitten in der Stadt d'rinn ist erschütternd und ruft den bösesten Verwicklungen. Es ist zu begreisen, daß das Geschehnis so schmerzlich nachzittert. Ich danke Dir bestens für die interessante Karte, die den jezigen Zustand des ruinierten Theaters wiedergibt. Du hast das Preis-Zahlenzrätsel richtig aufgelöst. Grüße mir herzlich Deine lieben Angehörigen und sei selber aufs beste gegrüßt.

Martha M in Anden. Deine Hoffnung auf noch eine Reihe von besseren Tagen, als diejenigen waren, die uns bereits einwintern woll= ten, hat sich erfüllt und Du hast die Freude gehabt, den reichen, goldenen Herbstfegen einheimsen zu helfen. Wie geborgen muß man sich in solch' statt= lichem Heim doch fühlen, wenn Haus und Scheuern bis in die letzte Ecke mit dem vielseitigen Segen des Herbstes angefüllt find und die regelrecht geordneten Holzvorräte das haus umtleiden, wie ein warmes Gewand, währenddem das weitausgelegte Dach das Ganze schützend bedt. Wer in einem folch' behaglichen Vaterhaus aufgewachsen ist, der müßte sich doch recht verloren vorkommen, wenn er fich plötlich in einer engen Stadtwohnung einrichten mußte, wo weder ein Keller noch ein Raum unter dem Dach ihm zur Verfügung steht, wo er keinen Wintervorrat einthun könnte, wo schon die gemeinsame Treppe dem Einzelnen ein fremdes Bereich ist und wo das Nötige, das den Landammann in reichen Vorräten umgibt, von Tag zu Tag in kleinen Portionen herbeigeschafft werden muß, wo man ohne den Geldbeutel in der Sand fast keinen Tag auskommen kann. Es mußte sehr lehrreich sein für junge Mädchen, von Zeit zu Zeit ein wenig in andere Verhältnisse ausgetauscht zu werden. Wie würde das den Blick weiten und das Glücksgefühl vertiefen. Da Du mir nichts von Deinen lieben Angehörigen schreibst, darf ich wohl annehmen, daß sich alle wohl besinden.

Ich entbiete ihnen herzliche Grüße, ebenso Dir und sag' Deiner Schwester Luise, daß ihr eigenhändiger Gruß, den ich ihr bestens erwidere, mich sehr gefreut hat.

Asice und Essa N... in St. Gaken. Eure Auflösung des PreisZahlenrätsels ist richtig. Das Seträtsel hat auch noch Anderen mehr als
sonst zu schaffen gemacht, aber doch ist ihm von Verschiedenen erfolgreich zu
Leibe gegangen worden. Daß die Schulaufgaben und das Klavier Deine
freie Zeit arg beschneiden, liebe Alice, das kann ich beobachten, denn nur
sehr selten hört man Deine Stimme im Freien, dafür hat mir Elsa in
einem kurzen Augenblick im abendlichen Zwielicht von der genußreichen
Fahrt und dem interessanten Aufenthalt in Luzern erzählt. Der Sonntag
entführt Euch doch immer nach irgend einer Seite der Windrose. Da möchte
noch manch eines mithalten. Die Jahrmaktserien bringen gewiß aufgabenfreie Tage, wo Ihr beide zusammen wieder mit leichten Herzen spielen und

fpringen könnt. Seid herzlich gegrüßt.

Sedwig M in Anon. Laß Dir bestens danken für Deinen lieben und interessanten Brief, der es mir ermöglicht, mir ein so klares Bild von Deinem Leben und Deiner Umgebung zu schaffen. Also auch in seiner Aufregung und wuchtigen Kraftentfaltung hat es Dir der blaue Genfersee ansgethan und Du wurdest nicht müde zu schauen und zu hören. als seine Wellen sich zu der Musik des Nordwinds schaukelten. Gelt, bei einem solch eigentümlichen Genuß möchte das "Mädchen in der Fremde" gleich seine lieben Eigenen um sich versammelt sehen, damit auch sie Anteil nehmen tönnten, denn man ist sich ja bewußt, daß die sonst so willige Feder die uns umgebenden Schönheiten und die Erhabenheit der Empfindungen nicht wiederzugeben im Stande ift. Wie Du aus den mangelnden Antworten in der kleinen Zeitung ersiehst, find Deine lieben Geschwister daheim schreibmüde geworden. Es freut mich daher doppelt, von Dir Neues von zu Hause zu vernehmen. Ich denke mir eben, daß "die lustige Amalie" von Schul- und Mustkaufgaben stark in Anspruch genommen ist, und so wird es auch den jungen Brüdern gehen. Ich hoffe mit Dir, daß auch der liebe Kleinste nun wieder recht munter sei. Die reizende Veranstaltung des Krippenfestes wird Dir eine bleibende schöne Erinnerung sein. Es sollte kein Ort, wo Mütter außer das Haus gehen müffen, ohne ein solches Kinder-Afhl sein. Grüße mir auf Umwegen die lieben Deinigen und Dir felber schicke ich herzlichen Dank und Gruß.

Paul D...... in Luzern. Du hast wieder alle Kätsel richtig aufgelöst und bist noch zur rechten Zeit bereit gewesen, den Brief Deiner lieben Mamma einzuschließen. Sage der Guten, daß gegenwärtig an eine rasche Antwort meinerseits nicht gedacht werden kann, denn ich weiß nicht, wo der Tag aufängt und wo er endet. Scheinbar tut er das letzere nie und das erstere immer. Das ist eine Art sein Leben zu verlängern, denn die Stunden des Schlases gehören ja nicht dem Leben. In der großen Zeitung dagegen wird die liebe Mamma etliches siinden, das als Antwort auf ihre Fragen dienen kann. Seid herzlich gegrüßt zusammen.

Kränzchenschwestern "Zs." in St. Gallen Gewiß geht ein solches Abkommen an. Wenn er redlich verdient wird, so läßt sich ein gemeinsamer Preis als Zuwachs in die Kränzchenbibliothek leicht einrichten. Einen guten Anfang habt Ihr bereits gemacht. Euer Geheimnis bleibt bestens gewahrt, darüber dürft Ihr ganz unbesorgt sein. Seid also als Kollektiv-Korrespondentinnen herzlich willkommen und als fleißige Preisbewerberinnen bestens gegrüßt.

Scherzfrage.

Welches Wort wird fürzer, wenn man etwas hinzusett?

Preis-Silbenrätsel.

Ich war die Erste; Wald und Feld Lag rings umher im Dunkeln. Kein Sternlein ließ am himmelszelt Sein gold'nes Auge funkeln. Ich wußte nicht woaus, wo ein? Da sah ich, mir zur Linken, Nicht weit entfernt, mit hellem Schein Die Zweite freundlich blinken. Ich atmete erleichtert auf; Mein Zagen war vergangen. Doch schon im Augenblick darauf Befiel mich neues Bangen. Was mich so hoffnungsfroh gemacht Mit seinem Strahlenkranze, Erwies sich als ein Spuck der Nacht: Es war das falsche Ganze.

Preis - Budftaben - Rätfel:

Mit a benennt's ein Säugetier; Mit u durchschwirrt's das Luftrevier; Und wird an ihm zuguterlett Das I am Schluß durch r ersett, So kriecht's und schwimmt's im blauen Meer, Nach Beute suchend, hin und her.

Preis-Konsonanten-Rätsel.

ie e i e a o a e eau. Diese Vokale sind durch Hinzufügung der fehlenden Konsonanten zu einem bekannten Sprichwort zu ergänzen.

Auflösung der Rätsel in Ar. 9:

Breis-Zahlenrätsel: Großbritanien, See, Baiern, Eris, Oberon, Rosa, Nathan, Ebbe, Bann.

Preis-Segrätsel:

0	d	r	a	u
1		0		r
i	a	d	u	b
V		a		a
a	a	ch	e	n

Scherz-Frage: Mit Lebensgefahr.